

HCO-RICHTLINIENBRIEF VOM 27. NOVEMBER 1987

Wiedervervielfältigen
Hat des Examiners
Hat der techn.
Dienste

Auditoren-Verwaltungs-Serie Nr. 11-1

FORMULAR DES EXAMINERS - ZUSÄTZLICHE DATEN

(Aus dem technischen LRH-Film Nummer
EM Zehn, PC-INDIKATOREN.)

(Vergleiche:

HCOB 8. März 71	Auditoren-Verwaltungs-Serie
Wiederherausgeg. 12.11.87	Nr. 11, EXAMINER-FORMULAR
HCOB 8. Okt. 70	C/S-Serie Nr. 20, KSW-Serie
Wiederherausgeg. 30.8.80	Nr. 19, BESTÄNDIGE F/N)

Beim Ausfüllen eines Examiner-Formulars sollte der Examiner die Größe von jeder F/N wie folgt notieren: Kleine F/N (1/3 der Skala); normale F/N (1/2 der Skala); weite F/N (3/4 der Skala) und skalenweite F/N oder schwebender Tonarm.

L. RON HUBBARD
Gründer

Zusammenstellung mit Hilfe der
LRH Technical Research and
Compilations

Angenommen als offizielle
Kirchenrichtlinie von der
CHURCH OF SCIENTOLOGY
INTERNATIONAL

LRH:CSI:RTRC:cr:mt; Übers.:CN/MJ/ST:mj
Übersetzung genehmigt vom I/A Off CLO EU

HUBBARD-KOMMUNIKATIONSBÜRO
Saint Hill Manor, East Grinstead, Sussex

HCO-RICHTLINIENBRIEF VOM 10. SEPTEMBER 1988

Wiederver-
vielfältigen
Hats von
Meinungsbefragern
Marketing-Hats
Werbungs-Hats
PR-Hats
Umfragen-Netzwerk

Marketing-Serie Nr. 22

**DAS TABELLARISCHE ERFASSEN
VON ANTWORTEN AUF UMFRAGEN**

Referenzen:

HCO PL 26. Apr. 70R

Rev. 15.3.75

HCO PL 5. Dez. 71R II

Rev. 10.9.88

HCOB 25. Sept. 71RB

Rev. 1.4.78

Buch: *Die Wissenschaft des Überlebens*, Tabelle zur Einstufung des Menschen

Technischer Ausbildungsfilm

von LRH Nummer EM-2

Daten-Serie Nr. 1R

DIE ANATOMIE DES DENKENS

PR-Serie Nr. 14R

Marketing-Serie Nr. 20

WIE MAN UMFRAGEN MACHT

DIE VOLLSTÄNDIGE TONSKALA

„Die Tonskala“

Sobald eine Umfrage durchgeführt wurde, müssen die Antworten tabellarisch erfaßt werden, um brauchbar zu sein.

Das Wort „tabulieren“ (tabellarisch erfassen) wird von *Webster's New World Dictionary* wie folgt definiert: „(Tatsachen, Statistiken usw.) in eine Tabelle oder in Spalten eintragen; systematisch anordnen.“

Beim tabellarischen Erfassen von Antworten auf Umfragen bringen Sie die gesammelten Daten systematisch in eine Ordnung, um eine Analyse dieser Ergebnisse zu ermöglichen. Die Definition von „Analyse“ könnte als „detaillierte Untersuchung, um das Wesen oder die Neigungen von etwas zu bestimmen“ angegeben werden.

DAS VERFAHREN DES TABELLARISCHEN ERFASSENS

1. ZÄHLEN SIE ALLE ERHALTENEN UMFRAGEN.
2. BESTIMMEN SIE VERSCHIEDENE ANTWORTKATEGORIEN FÜR JEDE FRAGE, INDEM SIE DIE ANTWORTEN KURZ ABER EXAKT AUFFÜHREN, WÄHREND SIE DURCH DIE ANTWORTEN DIESER UMFRAGE SCHAUEN.
3. WENN KATEGORIEN BESTIMMT WURDEN, WERDEN SIE IN DER LAGE SEIN, EINFACH EINEN STRICH NEBEN DER ENTSPRECHENDEN KATEGORIE ZU MACHEN, WAS DANN EINE WEITERE ANTWORT ÄHNLICHER ART BEDEUTET.

4. SOBALD ALLE ANTWORTEN TABELLARISCH ERFASST WURDEN, ZÄHLEN SIE FÜR JEDE FRAGE DIE ANZAHL DER ANTWORTEN IN JEDER KATEGORIE.
5. ARBEITEN SIE DEN PROZENTSATZ FÜR JEDE KATEGORIE UNTER JEDER FRAGE AUS. DIES WIRD GEMACHT, INDEM DIE ANZAHL DER FRAGEN IN DER BETREFFENDEN KATEGORIE DURCH DIE GESAMTANZAHL VON UMFRAGEN DIVIDIERT WIRD.
6. ERFASSEN SIE TABELLARISCH DIE TONSTUFE DER MEHRHEIT FÜR JEDE FRAGE.
7. BRINGEN SIE DIE TABULIERUNG IN EIN BRAUCHBARES FORMAT.

Das am häufigsten verwendete Format für tabellarische Erfassungen von Umfragen ist, jede Frage mit den Antwortkategorien aufzuführen und deren Prozentsätze unter jeder Frage vom höchsten Prozentsatz bis zum niedrigsten Prozentsatz anzugeben. Die tabulierten Tonstufen für jede Frage würden ebenfalls in die Daten unter dieser Frage mit einbezogen werden.

DAS KORREKTE UNTERTEILEN IN KATEGORIEN

Eine Umfrage findet heraus, was für *Buttons* eine Gruppe hat – was werden sie akzeptieren.

Beispiele von Buttons, die man bei verschiedenartigen Umfragen erhalten kann, sind „geistige Gesundheit“, „harmonische Beziehungen mit anderen“, „als ein Thetan sehr stabil werden“. Umfragen können auch erdacht werden, um negative Buttons zu erhalten, die Ihnen angeben, was die Leute verabscheuen.

Es ist wichtig, daß die Antworten auf Umfragen korrekt in Kategorien unterteilt werden, da die tatsächlichen Buttons andernfalls verdeckt werden können.

Wenn zum Beispiel „Was ist etwas, das eine positive Einstellung zeigt?“ die Frage der Umfrage wäre, könnte man Antworten wie „Lächeln“ und „freundliche Gesichter“ in dieselbe Kategorie setzen. Eine Antwort wie „jemand, der gut gekleidet ist“, würde jedoch nicht in dieselbe Kategorie passen.

Schlechte Unterteilung in Kategorien kann eine tabellarische Erfassung einer Umfrage irreführend machen. Nehmen wir zum Beispiel an, Sie führten bei 100 Personen eine Meinungsbefragung mit der Frage „Woraus besteht Ihr Lieblingsfrühstück?“ durch, und erhielten folgende Antworten:

- 24 Leute sagten Croissants
- 20 Leute sagten Eier
- 13 Leute sagten Rühreier
- 12 Leute sagten Müsli
- 12 Leute sagten Spiegeleier
- 9 Leute sagten Toast
- 6 Leute sagten Speck
- 4 Leute sagten Kekse

Wenn die Antworten nicht weiter in Kategorien unterteilt wären, oben, hätte man eine große Vielfalt von Kategorien, und „Croissants“ wü-

scheinend den Spitzenbutton ergeben, mit 24% (24 Antworten von insgesamt 100 Antworten).

Wenn die Antworten zu stark kategorisiert würden, könnte man das folgende Ergebnis erhalten:

49% – KOHLEHYDRATE (beinhaltet die Antworten „Croissants“, „Müsli“, „Toast“ und „Kekse“ in dieser Kategorie)

45% – EIER (beinhaltet die Antworten „Eier“, „Spiegeleier“ und „Rühreier“)

6% – SPECK

In diesem Fall ist die Kategorie „Kohlehydrate“ überhaupt kein Button, sie war keine *Antwort*, die irgendein Teil der Leute auf die Frage gaben. Dies ist eine irreführende tabellarische Erfassung, da es den Anschein hat, daß „Kohlehydrate“ mit dem höchsten Prozentsatz von Antworten der Button sind.

Wenn die Antworten in *korrekte* Kategorien tabuliert würden, sähe die tabellarische Erfassung folgendermaßen aus:

45% – EIER (beinhaltet die Antworten „Eier“, „Spiegeleier“ und „Rühreier“)

24% – CROISSANTS

12% – MÜSLI

9% – TOAST

4% – KEKSE

6% – SPECK

Antworten auf Umfragen korrekt in Kategorien einzuteilen hängt von der Fähigkeit der Person ab, die das tabellarische Erfassen durchführt, Unterschiede, Ähnlichkeiten und Gleichheiten zu erkennen. Jemand, der Schwierigkeiten hat, beim tabellarischen Erfassen von Umfragen korrekte Kategorien auszuarbeiten, täte gut daran, die Richtlinien der Daten-Serie zu studieren, vor allem HCO PL 26. Apr. 70R, Daten-Serie Nr. 1R, DIE ANATOMIE DES DENKENS.

DAS TABELLARISCHE ERFASSEN VON TONSTUFEN

Die emotionale Reaktion der Öffentlichkeit auf jede Frage ist ein wesentlicher Bestandteil jeder Umfrage.

Der Meinungsbefrager schreibt die Tonstufe der befragten Person in bezug auf jede Frage der Umfrage auf. Er vermerkt dies als einen Zahlenwert, auf der Grundlage von HCOB 25. Sept. 71RB, DIE VOLLSTÄNDIGE TONSKALA. Die Person, die die tabellarische Erfassung der Umfrage durchführt, verwendet diese Daten, um die Tonstufe der *Mehrheit* für diese Frage auszuarbeiten.

Man errechnet nicht den *Durchschnittswert* der Tonstufen, indem man sie alle zusammenzählt und dann durch die Anzahl der Leute dividiert, mit denen die Umfrage gemacht wurde. Durchschnittstonstufen sind wertlos. Man sucht nach der

Tonstufe der *Mehrheit*, das heißt, die Tonstufe, die den größeren Anteil oder den größten Betrag der Gesamtanzahl ausmacht.

Nehmen wir beispielsweise einmal an, daß 100 Leute in bezug auf eine Frage befragt wurden, wobei die folgende Reaktion herauskam:

- 55 antworteten bei einer Tonstufe von 3,0
- 20 antworteten bei einer Tonstufe von 2,9
- 10 antworteten bei einer Tonstufe von 3,5
- 9 antworteten bei einer Tonstufe von 2,0
- 6 antworteten bei einer Tonstufe von 1,5

Die Tonstufe der Mehrheit wäre 3,0.

Die Tonstufen werden für jede Frage einzeln tabellarisch erfaßt.

TIPS UND WARNUNGEN IN BEZUG AUF UMFRAGEN

Es gibt ein paar Aspekte, derer sich jedermann, der Tabulierungen von Umfragen durchführt oder der die tabulierten Ergebnisse verwendet, bewußt sein sollte.

1. *Prozentsätze*

Mit einer Umfrage, die als Ergebnis Antworten mit niedrigen Prozentsätzen angibt, ist etwas verkehrt. Wenn zum Beispiel der Button mit dem höchsten Prozentsatz einer Umfrage sich auf 24% beläuft, dann würde dies nur einem Viertel der Zielgruppe zusagen, was Ihren potentiellen Markt um 75% beraubt. In so einem Fall könnte es sein, daß Sie nicht die richtigen Fragen stellen.

2. *Tonstufen*

Sie können keinem Publikum, das desinteressiert, antagonistisch oder gelangweilt ist, etwas verkaufen. Wenn die Tonstufe der Mehrheit niedrig ist, die bei einer Marketing-Umfrage gefunden wird, dann war wohl bei der Umfrage-Tech oder deren Anwendung bei dieser Umfrage etwas verkehrt.

3. *Umfrage-Buttons*

Die Buttons einer Zielgruppe können sich in verschiedenen geographischen Bereichen unterscheiden. Wenn beispielsweise in den Vereinigten Staaten eine Umfrage in bezug auf etwas durchgeführt wird, können Sie nicht sicher sein, daß diese Buttons sich auch in den anderen Teilen der Welt als zutreffend erweisen, wie z.B. in England oder in Europa. Buttons können sich sogar von Bezirk zu Bezirk, von Gebiet zu Gebiet verändern – in Boston könnten sie „Glücklichsein“ und „eine Karriere“ sein, während sie in Los Angeles „mein künstlerisches Temperament steigern“ oder „in der Sonne liegen“ sein könnten.

4. *Umfragen bei zu wenigen Leuten anstellen*

Eine Umfrage, die bei zu wenigen Leuten durchgeführt wird, ist nicht gültig. Wenn die Umfrage bei zu wenigen Leuten durchgeführt wird, wären Sie nicht in der Lage, die Fragen zu beantworten, was Leute mögen und was sie verabscheuen, und ohne diese Daten können Sie den Eskimos kein Feuerholz verkaufen.

Die Buttons, die bei der Werbung eingesetzt werden, hängen von Umfrageergebnissen ab. Dies macht korrekte Meinungsbefragung und exaktes tabellarisches Erfassen sehr, sehr wichtig.

L. RON HUBBARD
Gründer

Zusammenstellung unter
Mithilfe der
LRH Technical Research
and Compilations

HCO-RICHTLINIENBRIEF VOM 18. DEZEMBER 1988

Führungskräfte
C/Se
D of Ps
Examiner
Registrare in
Organisationen,
die qualifiziert
dafür sind, den
Sonnenschein-Rundown
als Service zu geben

DER SONNENSCHNEIN-RUNDOWN: VERWALTUNG

(Hebt auf und ersetzt HCO PL vom 14. Nov. 81R,
DER SONNENSCHNEIN-RUNDOWN, VERWALTUNG UND WEI-
TERLEITUNG, das von jemand anderem geschrie-
ben wurde, der nicht mehr in unseren Reihen
ist und der Nicht-LRH-Daten in das Verwaltungs-
verfahren für den Sonnenschein-Rundown ein-
führte.)

Ob jemand Clear auf dem Clear-Gewißheits-Rundown oder auf dem
Clearing-Kurs attestiert, er macht als seinen unmittelbar nächsten
Schritt den Sonnenschein-Rundown.

Es ist sehr einfach, den Sonnenschein-Rundown zu geben.

1. Wenn ein Clear gemäß Fallüberwacher-Anweisung den Son-
nenschein-Rundown erhalten soll, bringt ihn der Direktor
für Prozessing (D of P) in einen sicheren Raum (wie ein
Auditing-Zimmer) und händigt ihm den Umschlag aus, der
die Instruktionen für den Sonnenschein-Rundown enthält.

Da der Sonnenschein-Rundown ein Prozeß der höheren Stufen
ist, muß die Sicherheit gewahrt werden. Der Umschlag, der das HCOB
mit den Instruktionen für den Sonnenschein-Rundown enthält, muß
deutlich mit "Vertraulich" gekennzeichnet sein. Der D of P, der
diesen Schritt ausführt, muß selbst Clear sein und muß den Son-
nenschein-Rundown gemacht haben oder bereits auf einer höheren
Fallstufe sein.

2. Der D of P läßt den Clear den Umschlag öffnen und ihn
die vertraulichen Instruktionen für den Sonnenschein-
Rundown lesen, wie niedergelegt im HCOB vom 16. Nov.
81, DER SONNENSCHNEIN-RUNDOWN, INSTRUKTIONEN.

Wenn es irgend etwas gibt, das der Clear nicht versteht, so
handhabt das der D of P an Ort und Stelle unter Benutzung von
Standard-Wortklärungs-Tech mit ihm. Der D of P erklärt dem Clear
unter keinen Umständen die Prozeß-Anweisungen.

3. Mit Abschluß des obigen Schritts gibt der Clear die Materialien zurück an den D of P und wird losgeschickt, um den Rundown zu machen.
4. Wenn er den Prozeß abgeschlossen hat, erscheint der Clear beim Examiner und bescheinigt den Abschluß des Sonnenschein-Rundowns.
5. Der Clear wird dann zum Registrar geleitet. (Seine Bestätigung und sein Erfolgsbericht werden in den Auditing-Folder gelegt und zum Fallüberwacher gesandt.)
6. Der Registrar präsentiert ihm sein Clear-Zertifikat und sein Sonnenschein-Rundown-Zertifikat und informiert ihn, daß sein nächster Schritt der Solo-Kurs Teil 1 ist (oder Neues OT I für jemanden, der gerade den Clearing-Kurs abgeschlossen hat) und schreibt ihn ein.

Nur selten begegnet man bei einem Clear, der seinen Sonnenschein-Rundown abschließt, etwas anderem als VGIs. Wenn jedoch die Person an irgendeinem Punkt dieses Verfahrens irgendwelche schlechten Indikatoren zeigt, werden die Daten aufgeschrieben, in den Folder gelegt und dem Fallüberwacher zur sofortigen Handhabung geschickt. Jegliche Rote Karte muß innerhalb von 24 Stunden gehandhabt werden.

Neue Clears werden mit dem Sonnenschein-Rundown selbstbestimmt und sind gut unterwegs auf ihrem Weg zu OT.

Halten Sie diesen Rundown einfach, geben Sie ihn reibungslos und sorgen Sie dafür, daß Clears weiter die Brücke hinaufgehen zu vollständigem OT.

L. RON HUBBARD
Gründer

Zusammenstellung mit Hilfe der
LRH Technical Research and
Compilations

Angenommen als offizielle
Kirchenrichtlinie von der
CHURCH OF SCIENTOLOGY
INTERNATIONAL

LRH:CSI:RTRC:ms.jlg; Übers.:CN/MJ/mb:mj
Übersetzung genehmigt vom I/A Off CLO EU

HCO-RICHTLINIENBRIEF VOM 21. MÄRZ 1989

Wiedervervielfältigen
PTS/SP-
Checksheet
HCO.-Abt.
Qual.-Abt.
Kaplan

PTS-LEUTE UND BEURLAUBUNG

Vgl.:

HCO PL	7. Dez.	76	WEGGEHEN UND ABWESENHEITSERLAUB-NIS
HCOB	31. Dez.	78RA II	ABRISS DER PTS-HANDHABUNG
	Rev. 26.7.86		
HCO PL	20. Okt.	81R	PTS-TYP-A-HANDHABUNG
	Rev. 10.9.83		
HCOB	8. März	83	DIE HANDHABUNG VON PTS-SITUATIONEN
HCOB	10. Sept.	83	PTSSEIN UND DAS ABBRECHEN DER VERBINDUNG

Es gab einmal Vorkommnisse, wo ein Ethik-Officer befürwortete, daß PTS-Leute Urlaub nehmen, um "ihre PTS-Situation zu handhaben". Das war eine inkorrekte Handhabung.

Es ist ein sehr gefährlicher Präzedenzfall, auf einmal anzunehmen, daß eine Person, die PTS ist, beurlaubt oder in Urlaub gelassen werden sollte, um die Personen zu treffen, zu denen sie PTS ist. Dies kann die Türe zu einem plötzlichen Blow (Abhauen) öffnen. In einer Organisation gab es mehrere Blows, und jeder davon wurde zurückverfolgt zu einer PTS-Person, die in Urlaub gegangen war, um antagonistische Leute zu treffen.

Jegliche solche PTS-Situation sollte voll gehandhabt werden, bevor der Person Urlaub bewilligt wird.

Das EP einer PTS-Handhabung ist, daß die Person nicht mehr PTS ist und daß die vorher antagonistischen Leute aus freien Stücken mit ihr kommunizieren. Es ist etwas Magisches an einem guten PTS-Rundown.

Diese Richtlinie darf nicht dazu benutzt werden, Mitarbeitern den standardgemäßen, genehmigten Urlaub zu verweigern.

L. RON HUBBARD
Gründer
Zusammenstellung mit Hilfe der
LRH Technical Research and
Compilations
Als offizielle Kirchen-
Richtlinie angenommen von der
CHURCH OF SCIENTOLOGY
INTERNATIONAL

LRH:CSI:RTRC:dk.jag; Übers.:CN/MJ/ST:mj
Übersetzung genehmigt vom I/A Off CLO EU